

EINE NEUE SPEZIES VON *THORICTUS* GERM.
(THORICTIDAE, COL.-STAPHYLINOIDEA)

von

HANS JOHN

Bad Nauheim

(With 1 figure)

THORICTUS NAMIBENSIS sp. nov.

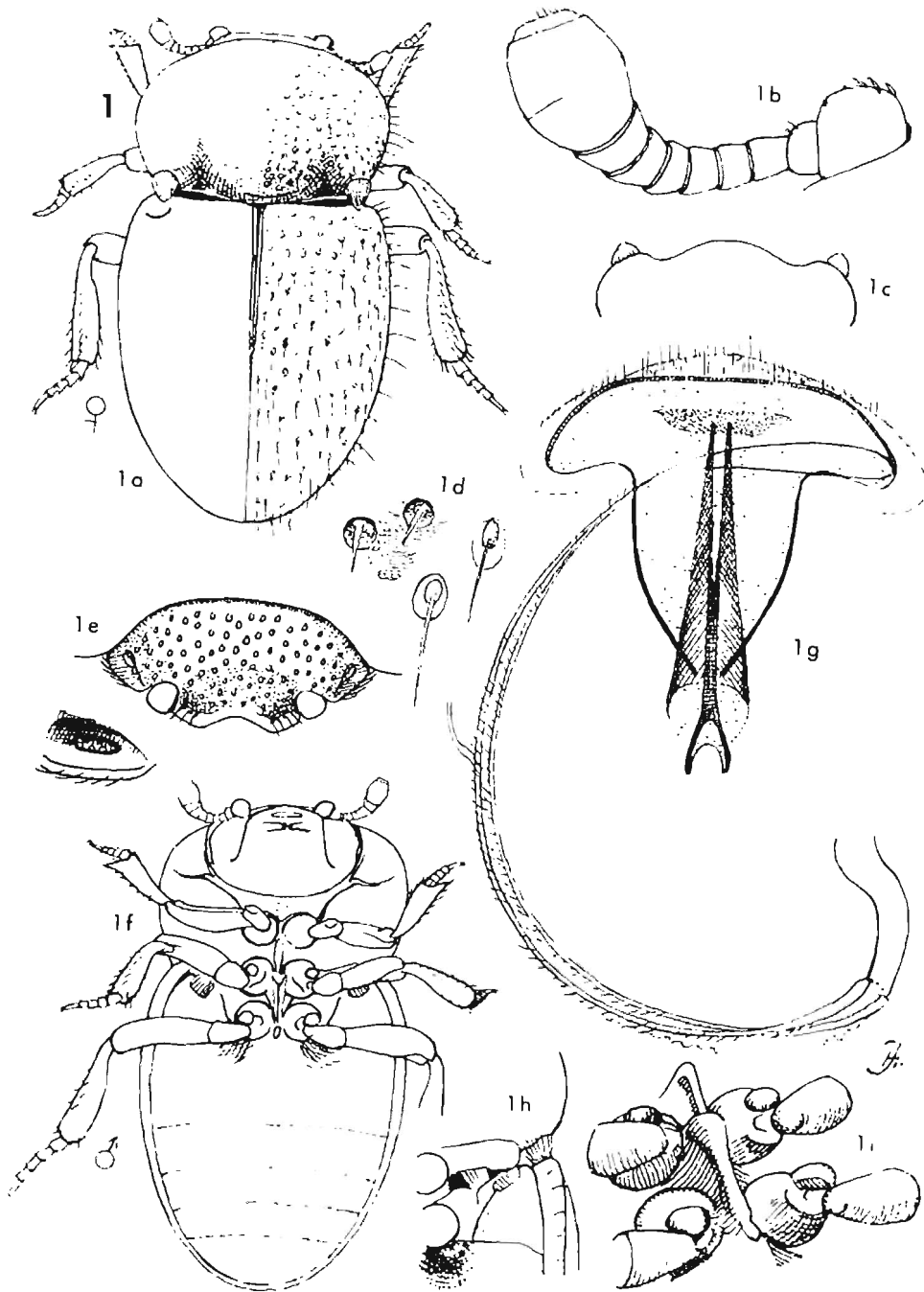
Die Spezies unterscheidet sich von den bisher bekannten südafrikanischen Vertretern der Gattung durch die verhältnismäßig großen kreisförmigen bis ovalen Punkte der Oberfläche, aus denen kurze bis lange borstenartige Haare kommen. Das Pronotum ist vorn flach und breiter als die Basis, die Seiten sind gerundet, und die Basis wird durch seitliche Furchen geteilt. Es bildet sich ein breites rundes Mittelstück, das zur Basis steil abfällt, und zwei Seitenteile, die fast konisch geformt sind und sich in einen Haarpinsel fortsetzen, der aus breitem Ansatz in eine kurze Spitze ausläuft, die sich auf die Schulter der Elytren legt. Unter diesen 3 Teilen schließt eine breite Leiste die Basis ab. Die Oberfläche des Pronotums ist feinst genarbt und mit großen Punkten besetzt, deren Innenfläche vorn etwas eingedrückt ist. Zwei Reihen solcher Punkte, die an den Seiten entlang laufen, berühren einander, sind tiefer eingedrückt und lassen die Fläche dort unruhig erscheinen. Die Haare sind im vorderen Teil des Pronotums kurz und anliegend, sie verlängern sich hinter der Mitte und stehen ab. Der Seitenrand ist mit langen abstehenden Borsten besetzt. Die Oberfläche der Elytren erscheint dagegen glatt. Die Basis liegt tief, nur der Schulterbuckel hebt sich sanft halbkugelig unter der Bürste des Pronotums empor. Die Sutura ist von der Basis her jederseits von einer Leiste eingefaßt, die sich hinter

der Mitte der Elytren verliert. Die Punktierung der Oberfläche ist sparsamer als auf dem Pronotum, die Punkte sind oval und im ganzen nicht so scharf markiert wie auf dem Pronotum. Die Haare sind basal kurz, zum Teil fehlen sie, verlängern sich aber von der Mitte zur Spitze hin und stehen schräg ab. Die Borsten am Rand der Elytren stehen steil ab. Auf der Unterseite sieht man den Basalteil der Bürste am Prosternum, eine Bürste in der Mitte des Mesosternums und eine kleine Bürste am Metasternum. Am Rand zur Hüftegrube stehen noch einzelne Haare. Bei dem 1. Beinpaar ist der Trochanter vor dem Femur etwas verdickt, die Hüften des 2. und 3. Beinpaares haben vor der Einlenkung des Trochanters eine kleine kugelige Verdickung. Hinter den Hüften des 3. Beinpaares ist das 1. Sternit jederseits muldenförmig eingezogen. Die ♂ und ♀ haben im Geschlechtsapparat die im Teil 1, p. 189 erwähnte Schlinge ¹⁾, deren Funktion noch nicht geklärt ist, dem Penis fehlt aber das stilettartige Mittelstück.

Größe: 2,2 × 1,2 mm.

Material: 5 Expl. Typus ♂, ♀, PT, im Transvaal Museum, Pretoria, 1 PT in coll. m. Fundort: Gobabeb, 70 SE von Walfish Bay, Kuiseb Riverbed, Namib Wüste, in Erdfallen, VIII. 1965, Dr. C. Koch.

¹⁾ John, H. (1963). Revision der Gattung *Thorictus* Germ., *Abhandl. Ber.* 28 5.



1a: Weibchen, dorsal; 1b: Fühler; 1c: Kopfkonturen, von oben; 1d: Borstentragende Punkte der Oberfläche (links: Halsschild, rechts: Flügeldecken); 1e: Kopf, von vorne; 1f: Männchen, ventral; 1g: Geschlechtsapparat des Männchens; 1h: Seite von Meso- und Metathorax, mit Flügeldeckenbasis, ventral; 1i: Mitte von Meso- und Metathorax, mit Mittel- und Hinterhüften, ventral.